

pure grace Et ie souhaite de tout mon Coeur de trouver l'ocasion de les de-
dommager de cette depence quand cette grande disette d'argent que l'on a En
france sera passé ...

avec votre permission ... i'ose assurer icy de mes Respects vos Dames Et Mes-
sieurs

puisque vous avez tant de piete Et liberalité ie vous prie de me garder Encor
50 petits livres du sacré Coeur d[e J é s u s⁴ =Instruction pour la dévotion
au sacré coeur de Jesus ... (Zug: Franz Leonz S c h e l l, 1714)]⁵ tout le
monde m'en demande mais ...⁶ et cet par ocasion".

- 1) s. AH 54/150, spez. Anm. 5 2) Adress-Schild auf f 358^v aufgeklebt.
3) Deren Namen und die der weiter unten genannten Söhne des Adressaten s. bei
Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 867 unter 9.3.
4) Blattrand unten stark beschnitten; Text sinngemäss ergänzt.
5) s. Meier/Zug und die zurlaubenschen Familiensammlungen 191 Nr. 127
6) Blattrand unten stark beschnitten; Text nicht mehr rekonstruierbar.

Original - AH 87, 357-358

162

[1668?]

A

SCHREIBEN [VOM STATTHALTER VON ZUG, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN], AN
[DEN LANDRAT VON NIDWALDEN, JOHANN FRANZ] STULZ

"H. [franz.] Resident [François M o u s l i e r] schreibt mir das der König
[L u d w i g XIV.] willens sige Eyn Jedes ohrt mit Einer Guardi Compagnie Jn
Kurzem zu begaben [- am 16. Juni 1668 war die Gardekompanie von H e i n-
r i c h II. Zurlauben entlassen worden -]¹, undt sonderbaher die gegen Jro
Maiestät wol affectionierten, woher us ze Considerieren, nicht weniger die Pen-
tionen, zwar meldet er Jn Particular auch zu bezalen, welches gelt Zu Lion
liggen thüge. Danacher man den lauff der 4 Waldtstädten sach [=Beschirmung
durch die eidg. Orte], auch die spangische werbungen für andere Lander aus-
serthalb Meylandts möge underbrechen. Welches er mir uberlassen undt ersuoct
dem Herrn zu berichten, undt weilen ich in [die] Province [die Freien Aemter
gemeint] verreisen muos, als kan ich dismahlen nit vil schreiben, wil dennoch
verhoffen Es werde dem Herrn belieben sein Sentiment hierüber mir zu notifi-
zieren, undt werde Jch als dan mit besserer glegenheit ... [mich] auch wider-
umb zu eröffnen [haben]".

1) s. Zurlauben/HM II 71

Konzept - AH 87, 359

163

1718 Oktober 6., Zug

A

SCHREIBEN VON [MARIA BARBARA] Z[URLAUBEN] AN AEBTISSIN MARIA
EUPHEMIA [ZURLAUBEN], TAENIKON

"ich berichten in hö[ch]ster ill das der bott am sambstdag [den 1. Oktober] Mit allem fleisig an komen ist, welches ich durch den suhn [B e a t J a k o b A n t o n? Zurlauben] beantworten wirt, sag Mit wenigen worthen das gester der suhn Hauptman [B e a t L u d w i g Zurlauben] von arauw heim komen ist Er hat Müösen gelt dort abhollen, unt ist Jhme Ein flus gefahren¹ wie Er hie ab dem pfert gestigen ist, unt Ein halbe stunt ... [ohne Bewusstsein] gelegen [ist]. Mir haben Vermeint Es Nichts als der dot, haben die Capuciner [patres von Zug] bei Jhme gehabt, ich könnte Mein unfürhofften schrecken nit gnugsam beschriben, ietz under ist Jhme ales in Ein fuoss gefahren, kan schir nit gehen, wan es aber beser wirt, so wirt Er [nach Gaienhofen?] reisen, kan sein das Er for dem brif trusen ist Ja wans besert, als hab ich nit welen underlasen zu berichten wie Mir kein stunt Noch Jung Noch alt den dot unt gefahr zu beförchten haben, ist aber widerum beser gott lob, sunst ist verschinen suntdag [den 2. Oktober] der Ehe dag² gantz wohl abgelofen unt bedanckhe Mich in disem um ales überschicktes, dem bäsy 10'000'000'000 ... [grüss], ich aber verbleib so lang ich läb ...".

1) Vermutlich handelt es sich dabei aber um die ersten Anzeichen einer später tatsächlich bei Beat Ludwig Zurlauben festgestellten Epilepsie, s. Meier/Zurlaubiana 387 f.

2) Ist damit die Eheverabredung zwischen Beat Ludwig Zurlauben und Maria Anna Burtz von Seethal gemeint?, s. AH 16/199.

Original, Siegel flachgedrückt. - AH 87, 360-361